



Antragsteller: angenommen
Think Tank abgelehnt
 nicht befasst
Adressat: verwiesen an:
KV, Rat der Stadt Köln _____

Forderung der JU Köln zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Fahrradfahrens in Köln

1 *Der Kreisvorstand möge beschließen:*

2 Die Junge Union fordert die Stadt Köln auf,

3 1. die Sicherheit von Fahrradfahrern durch konsequente Ausbesserung von Mängeln an
4 Fahrradwegen, Fahrradstraßen und Fahrradspuren zu gewährleisten,

5 2. an allen großen Verkehrsachsen der Stadt, wo möglich, Fahrradspuren einzurichten. Separate
6 Fahrradstraßen parallel zu bzw. Fahrradspuren auf Straßenverbindungen im
7 Mobilitätsrelevanten Verkehrsnetz (MRV) zu realisieren,

8 3. Abstellplätze für Fahrräder, E-Scooter und E-Mopeds auch außerhalb der Innenstadt in
9 ausreichendem Maße an Umsteigepunkten zum SPNV zur Verfügung zu stellen. Herrenlose
10 Zweiräder sind konsequent aus dem Stadtbild zu entfernen,

11 4. die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer durch möglichst unterbrechungsfreie Bürgersteige,
12 Autospuren und Fahrradspuren zu erhöhen. Die Spuren unterschiedlicher
13 Verkehrsteilnehmer sollen sich an möglichst wenig Punkten kreuzen.

14 Bei den in Punkt 1-4 ausgeführten Projekten sind bestehende Förderungen durch Land, Bund oder
15 EU wo immer möglich zu nutzen, um den kommunalen Haushalt zu schonen.

16

17 **Begründung**

18 Die Stadt Köln wächst. Um dem damit einhergehenden wachsenden Verkehrsaufkommen gerecht
19 zu werden, muss sich die Stadt an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anpassen. Der Anteil
20 des Radverkehrs am Modal Split steigt. Das ist gut so und muss gefördert werden. Dazu müssen
21 unsere Veedel fahrradfreundlicher werden. Der Ausbau des Radwegenetzes, die Verbesserung der
22 Qualität der Radwege sowie mehr Fahrrad- und Lastenradstellplätze sind einige Bausteine, die dazu
23 beitragen können.

24

25 Die Junge Union erkennt an, dass dem Fahrrad im öffentlichen Raum mehr Platz zugestanden
26 werden muss. Das bereits bestehende Fahrradstraßenkonzept der Stadt Köln für die Innenstadt ist

Antrag Forderung der JU Köln zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Fahrradfahrens in Köln

27 hierfür bereits ein erster guter Schritt. Langfristig muss es aber in Zusammenarbeit mit fachkundigen
28 Planungsbüros auf das komplette Stadtgebiet innerhalb des Autobahnringes ausgedehnt werden.
29 Unfälle zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern gilt es dabei ebenso zu minimieren, wie Unfälle
30 zwischen Fahrradfahrern und Kraftfahrzeugen.

31 Die Verlagerung einer Fahrradspur auf die Straße hat das Potential mehr Sicherheit für Fußgänger
32 zu gewährleisten, ohne dabei den Verkehrsfluss von Kraftfahrzeugen erheblich zu hemmen. Unfälle
33 geschehen meist dort, wo verschiedene Verkehrsteilnehmer aufeinandertreffen. Diskontinuierliche
34 Fahrradspuren, wie beispielsweise am Barbarossaplatz, sind daher ausdrücklich zu vermeiden. Vor
35 allem auf den großen Achsen des Mobilitätsrelevanten Verkehrsnetzes, also solche Straßen mit
36 einem Aufkommen von mehr als 25.000 KfZ pro Tag, sind daher kontinuierliche Fahrradspuren
37 einzurichten beziehungsweise parallel Fahrradstraßen anzulegen, die wo immer möglich nicht von
38 abbiegendem Autoverkehr gekreuzt werden. Bei Straßenabschnitten, bei denen Kreuzungen der
39 Verkehrsteilnehmer nicht zu verhindern sind, sind Umleitungen des Fahrrad- oder
40 Kraftfahrzeugverkehrs zu prüfen.

41

42 Die Junge Union begrüßt, dass die Stadt Köln in der Altstadt mehr Abstellplätze vor allem für Räder,
43 Scooter etc. ausgewiesen hat. Dies muss auch außerhalb des Stadtzentrums umgesetzt werden, da
44 der Bedarf an zusätzlichen Stellplätzen in der Zukunft noch weiter anwachsen wird. Wir fordern
45 daher die Einrichtung von Abstellplätzen und stationären Luftpumpen an allen Regional- und S-
46 Bahnhaltstellen auf dem Kölner Stadtgebiet. Zudem sind herrenlose Zweiräder konsequenter zu
47 entfernen, da sie nicht nur das Stadtbild verschlechtern, sondern auch durch Überfüllung von
48 Stellplätzen zu einem nicht unerheblichen Unfallrisiko führen.

49

50 Die Junge Union ist sich der hohen Kosten bewusst, die diese Maßnahmen mit sich bringen. Für die
51 Finanzierung dieser Maßnahmen sollen daher Fördermöglichkeiten wie das "Sonderprogramm
52 "Stadt und Land" für flächendeckende Fahrradinfrastruktur" des BMVI in die Planung einbezogen
53 werden.